

Wahlen: ProDG gewinnt zwei Sitze, SP und Ecolo verlieren

26. Mai 2014, 19:45 · Redaktion · [2](#)
[Regional](#) · [PDG](#) · [Schlagzeilen](#) · [Wahlen](#)

Die CSP bleibt mit sieben Sitzen stärkste Partei im PDG – dicht gefolgt von ProDG, die von vier auf sechs Sitze zulegt. SP und Ecolo verlieren je einen Sitz. Die PFF bleibt bei vier Sitzen. Vivant verpasst den dritten Sitz denkbar knapp.

Die Partei ProDG ist der Sieger der Wahlen zum Parlament der DG. Sie kommt auf 22,2 Prozent der Stimmen und kann damit zwei Sitze hinzugewinnen. ProDG wird künftig mit sechs Mandatären vertreten sein.

SP (16,08 Prozent) und Ecolo (9,54 Prozent) verlieren je einen Sitz: Die SP ist jetzt noch mit vier Mandatären im Parlament vertreten. Ecolo fällt auf zwei Sitze zurück. Die PFF (15,5 Prozent) bleibt bei vier Sitzen. Die CSP (24,87 Prozent) behält ihre sieben Sitze.

Auch Vivant (10,62 Prozent) bleibt wie bisher bei zwei Sitzen, verpasst einen dritten Sitz aber nur äußerst knapp – um 14 Stimmen.

Es bleibt abzuwarten, ob nicht durch die widersprüchlichen Zahlen auf den Dokumenten das Ergebnis noch korrigiert wird. Auch in Eupen gibt es Zahlen in einer Kategorie, in der keine Zahlen stehen dürften. [Widersprüchliche Zahlen auf Dokumenten im Kanton St. Vith](#)

In der Kategorie “Stimmzettel mit Stimmen für einen oder mehrere effektiven Kandidaten **und** einen und einen oder mehrere Ersatzkandidaten (UK3)” tauchen sogar bei sechs von sieben Parteien Zahlen auf, was nicht möglich ist, da es bei den Wahlen zum PDG keine Ersatzkandidaten gibt.

PARLEMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT
Tabelle welche das Resultat der Auszählung der Stimmzettel zeigt

EUPEN (63023)
Gesamte Stimmzettel: 30 / 30

Magnetkarten in der Urne :
GESAMT: 22.906
Weisstimmen oder ungültige Stimmen : 2.565
Gültige Stimmen : 20.341

	UK 1	UK 2	UK 3	UK 4	Wahlziffer
1 PFF	803	2.571	0	0	3.374
4 ProDG	753	3.362	3	0	4.118
5 Vivant	453	946	2	0	1.401
9 Ecolo	855	1.571	1	0	2.427
10 SP	760	3.076	2	0	3.838
14 CSP	990	3.932	3	0	4.925
29 Parti Libertarien	60	196	2	0	258

Vorzugsstimmen gibt es noch gar keine, was auch mit den Softwareproblemen zusammenhängt. Alle Zahlen sind nach wie vor unter Vorbehalt, denn das Innenministerium wird heute keine Zahlen bestätigen. Eine Bestätigung des Ministeriums wird es erst Dienstag um 16:00 Uhr geben.